



WELTWEITER MARSCH FÜR DAS KLIMA PRESSEMITTEILUNG

Vom 30. November bis zum 11. Dezember findet in Paris die 21. Konferenz der Vertragsparteien (Conference of the Parties - COP21) statt. Es ist dies der UN-Klimagipfel, der seit 21 Jahren politische, wirtschaftliche und industrielle Vereinbarungen trifft, um den Klimawandel einzubremsen, der sich mittlerweile seit Jahren und vor aller Augen manifestiert.

Die bisherigen zwanzig Konferenzen waren praktisch nutzlos und deren Abschlusserklärungen blieben unerfüllt, aber in diesem Jahr scheint sich etwas geändert zu haben: Wirtschaft und Politik bestreiten nicht mehr, dass sich das Klima verändert und dass die Ursachen dafür menschliches Handeln und der Lebensstil der westlichen Länder sind. Sie haben auch eingesehen, dass es keine Zeit mehr zu verlieren gibt und sogar schmerzhaft Entscheidungen zu treffen sein werden, um die drohende Klima-Katastrophe noch abzuwenden. Die in Paris zu treffende Vereinbarung wird sich auch an den Aussagen der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft messen müssen.

Und damit verknüpft ist die Notwendigkeit, den Ausstoß von Treibhausgasen, allen voran von CO₂, sofort und drastisch zu reduzieren. Die durchschnittliche globale Erwärmung bis zum Jahr 2050 auf zwei Grad zu begrenzen, ist zwingend erforderlich.

In diesem Prozess haben alle Bewohner der Erde ihre ganz eigene Rolle, denn sie erleben die Auswirkungen wie Dürre, Bodenerosion, steigenden Meeresspiegel, Migration, Armut, Krieg u.a.m. am eigenen Leib. All jene Themen, die sogar **Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si'** mit Hoffnung und Zuversicht beschreibt.

Der **Global March for Climate** wurde ins Leben gerufen, um den beteiligten Regierungen in Paris vor Augen zu führen, dass sie nicht unabhängig und isoliert von der Gesellschaft entscheiden können. Die Weltöffentlichkeit verfolgt das Geschehen in Paris sehr genau und erwartet sich mutige und wirksame Entscheidungen. Die **italienweit tätige Klima-Koalition**, bei der Hunderte von Organisationen der Zivilgesellschaft ihr Engagement zum Schutz des Klimas bereits angemeldet haben, übernahm die Koordination der **Klima-Märsche in Dutzenden Städten Italiens**.

Auch in Bozen findet am 29. November der Weltweite Klima-Marsch statt, um die Aufmerksamkeit der Wirtschaft und der lokalen Politik vermehrt auf den Klimawandel zu lenken. Das Thema muss wahrgenommen werden, sollten auch hierzulande in Zukunft die Auswirkungen so dramatisch sein werden wie bereits jetzt schon in Teilen Afrikas, Asiens und an den Erdpolen: Gletscher schmelzen rasant, Flüsse sind übernutzt, Böden und Gewässer mit Pestiziden verseucht, Erdbeben und Erosion häufen sich – all dies sind nur einige der Symptome einer drohenden Katastrophe, bei der auch die lokale Politik und Wirtschaft Verantwortung übernehmen müssen. Auch die Bürgerinnen und Bürger als Konsumenten sind nicht unschuldig angesichts des Klimawandels, aber auch nicht völlig hilflos. Und so werden sie jetzt ebenso ihren Teil dazu beitragen müssen.

Unter dem Motto "Jedem seine Rolle" startet der KLIMA-MARSCH am Sonntag, den 29. November 2015 um 10 Uhr vom Montessori-Platz (Zusammenkunft um 9.30 Uhr), führt entlang der Mailand-Straße bis zum Matteotti-Platz, wo der Marsch an einem „Offenen Mikrofon“ für 30 Minuten pausiert. Dann geht es weiter über die Turin-Straße, Rom-Straße, Italien-Allee mit Endstation am Mazzini-Platz. Auf dem Platz: Reden, Diskussionen, Fragen, Antworten am 'Offenen Mikrofon'.

Die Organisatoren freuen sich auf regen Zuspruch und möglichst zahlreiche Teilnehmer/innen.